

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 8: Jubiläums-Spezialausgabe : 130 Jahre Schweizer Satire

Artikel: Harry Potter und die Waage des Fetts
Autor: Urfer, Markus / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605313>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es ist unglaublich, ja fast schon Magie! Der Nebel-spalter ist bereits heute, noch nicht einmal drei Monate nach Erscheinen des sechsten Harry-Potter-Romans auf Englisch (und nur wenige Tage nach Erscheinen desselben auf Deutsch) im Besitz des letzten Kapitels des abschliessenden siebten Bandes, der da heissen wird: «Harry Potter und die Waage des Fetts! Aber lesen Sie selbst, wie die ganze Chose aufhört:

Harry Potter kratzte sich ächzend seine dicht behaarte Wampe. Er hatte schlechte Laune, wie seit 37 Jahren eigentlich immer. Nur diese Scheiss-Magie war Schuld an allem. Hätte er sich nie auf sie eingelassen! Hätte er doch eine kaufmännische Lehre gemacht wie die meisten seiner Altersgenossen! Etwas Richtiges halt! Aber nein. Er wollte ja etwas Besonderes werden. Zauberer. So ein Mumpitz! Es gab keine richtigen Zauberer! Das waren alle Geistesgestörte und Betrüger! Vor allem der Leiter seiner alten »Zauberschule, «Professor» Albus Dumbledore. Der hatte ja nicht einmal Teewasser zum Kochen bringen können, dazu war er viel zu vertrottelt gewesen. In den Büchern war natürlich ein anderes Bild von ihm gezeichnet worden, ein extrem schmeichelhaftes Bild, das mit der Realität freilich nicht das Geringste zu tun gehabt hatte: Als götig, weise und gottgleich war er beschrieben worden, dabei war er einfach ein seniler Spanner gewesen, der den jungen Hexen bei jeder sich bietenden Gelegenheit unters Rückchen geschaut hatte. Na ja, zum Glück hatte er doch ja im sechsten Band den Löffel abgeben müssen ...

Harry Potter rollte sich vor den Fernseher. Das war schon ein Mist, dass er sich seit sieben Jahren nur noch rollend fortbewegen konnte, aber was wollte er

machen bei 340 Kilogramm Körpergewicht. Aus seiner Sozialwohnung im Osten von London konnte er seit einem Weichen auch nicht mehr raus, weil er definitiv zu fett dafür geworden war. Auch daran war nur die Magie schuld; mit ihrem Milliarden von Kalorien pro Kubikmillimeter und ihrem Zuckergehalt jenseits von Gut und Böse. Seine Magenschleimhaut und seine Verdauung hatte sie auch gründlich ruiniert. Dabei gab es ja gar keine Magie, das war ja das Verrückte. Alles nur Einbildung! Genauso wie seine magische Eule Hedwig! Genauso wie sein fliegender Zauberbesen! Genauso wie sein sprechender Aschenbecher Harrison! Alles nur Produkte seiner Fantasie! Ach, es war zum Durchdrehen ...

Die langen, einsamen Jahre in der geschlossenen Abteilung des Irrenhauses New Bedlam hatten ihm auch nicht gerade gut getan ... Aber daran mochte sich Harry jetzt beim besten Willen nicht zurückerinnern ... nein, bloss nicht ...

Im Fernsehen lief gerade eine Folge der Teletubbies. Mit einem davon, LaLa, hatte Harry mal kurz was gehabt. Schnell schaltete er auf einen anderen Kanal um. Dort lief gerade eine Ausgabe der rasanten Quizshow The Weakest Link. Harry bekam eine heftige Erektion, als er die Quizmasterin Anne Robinson extrem streng in die Kamera blicken sah. Im nächsten Augenblick drang lautes Poltern aus dem Badezimmer, und eine tiefe Stimme sagte:

«Häääääärrrrrryyyyyyy ... Ich bin's, die Waage des Fetts ...»

(Fortsetzung folgt eventuell, aber eher nicht ...)

Gion Mathias Cavelty